



Hydrologie und Übersicht



Willkommen auf dem WasserWeg Inde/Omerbach:

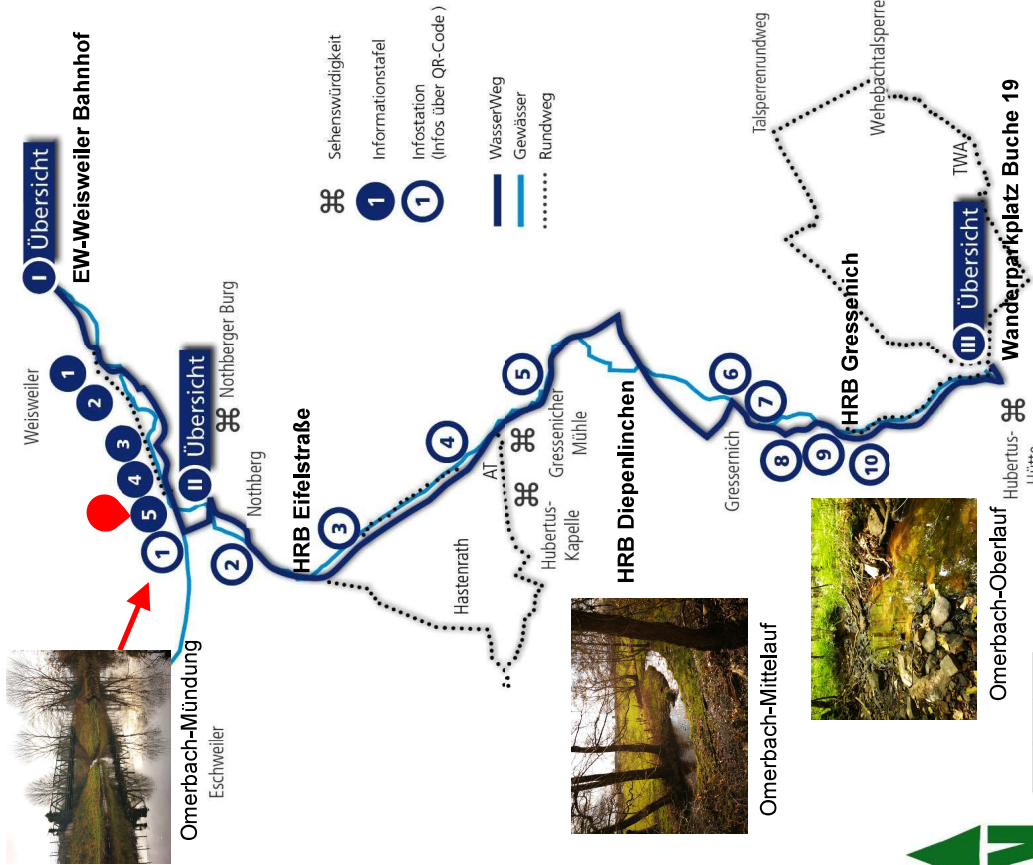
Der Omerbach mündet nur ca. 100 m westlich von hier (Informationstafel 5) in die Inde (Infostation 1). Hier eine kurze Erläuterung der Fließgewässerverläufe des Omerbachs, der teilweise verbaut und teilweise naturnah ist. Neben vielen Zuflüssen ist die Hydrologie bzw. das Abflussregime des Omerbachs heute stark durch das Hochwasserschutzkonzept (Hochwasserrückhaltebecken) geprägt: Der Omerbach hat sein Quellgebiet außerhalb von Eschweiler im Stolberger Gebiet (südlich von Gressenich). Auf etwa 317 m Höhe in der Nähe des Gottfriedskreuzes und der Hubertushütte entspringt der Omerbach im Staatsforst Hürtgenwald. Für die Hydrologie des Bachs relevant trägt der mittlere jährliche Niederschlag im Einzugsgebiets des Omerbachs 800-900 mm. Südlich des Wanderparkplatz Buche 19 (III Übersicht) passiert der Bach das Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Gressenich (10). Das Rückhaltevolumen des HRB beträgt knapp 10.000 m³. Der Zuflussscheitel beträgt 1,96 m³/s und der Drosselabfluss liegt 1,00 m³/s (HQ100 bzw. hundertjährigen Abflussereignis mit Dauerstufe 60 min), um die Ortslage Gressenich vor Überschwemmungen zu schützen.

Der Omerbach speist danach mehrere Fischweier (Fischzucht, 9), durchfließt teilweise unterirdisch und verrohrt Gressenich (6-8). Beim Gut Kötténich fließt er gen Nordwesten und passiert die Gressenicher Mühle (5). Zu vor speist der Diepenlinchenbach bzw. das HRB Diepenlinchenbach den Omerbach. Dieses HRB hat ein Rückhaltevolumen von ca. 11.000 m³. Der Drosselabfluss beträgt hier 0,30 m³/s. An der Gressenicher Mühle speist der Omerbach die Teichanlagen (Stadtfischereiverein). Gespeist durch den Kaltenbornbach fließt der Omerbach am Korkus und am ehemaligen Wasserwerk vorbei durch die Trinkwasserschutzzone (4). Mit einem Volumen von 31.000 m³ liegt nördlich anschließend das größte der drei Hochwasserrückhaltebecken am Omerbach, welches durch den WVVER 2007 errichtet wurde (3, HRB Eifelstraße). Hier beträgt der Zuflussscheitel 8,75 m³/s. Dieser wird auf 4,50 m³/s gedrosselt. Der Riffersbach mündet nach dem Rückhaltebecken und der Omerbach unterquert kanalisiert anschließend die Eisenbahn. Am Nothberger Platz (2) sowie am Bahnhof EW-Nothberg (Übersichtstafel II) vorbei mündet nach 11,1 km und einem Höhenunterschied von 189 m hier der Omerbach in die Inde (1).

Der Omerbach ist nach Fließgewässertypologie ein **grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbach** (Typ 5). Als oberer Forellengewässertyp wird der Omerbach nach Fischgewässertypologie benannt.

In den Omerbach münden der Graben Hundsbenden, das Bergrather Fließ, der Riffersbach, der Kaltenbornbach und Diepenlinchenbach. Quellbach, Hastenrather Fließen dem Riffersbach zu. Dies sind die Hauptzuflüsse unterhalb der Ortslage Gressenich; daneben gibt es noch weitere kleinere Zuflüsse – siehe hier zu die Online-Karte über den QR-Code.

Der Wanderweg bzw. WasserWeg (ausgewiesen) führt gut 11 km entlang des Omerbachs von hier aus zum Quellbereich. Gut 3,5 km geht es alternativ an der Inde entlang nach EW-Weisweiler (Bahnhof).



Gefördert von der



Unterstützt von



Viele weitere Informationen zum Omerbach und dem WasserWeg findest du, wenn du den QR-Code einscannst:

